

**Uebersicht über die magnetischen Declinations - Variationen
im Jahre 1873.**

Von
Ferdinand Seeland.

Tafel V bringt die Diagramme über den Gang der Magnetenadel in Klagenfurt während des II. Semesters 1873 grafisch.

Der Uebersicht wegen wurde ein Jahresdiagramm über die magnetische Declination in den Monatsmitteln angeschlossen.

Diese Mittel waren :

im Jänner	$11^{\circ} 45.0$ m
„ Februar	$11^{\circ} 45.2$ m
„ März	$11^{\circ} 43.5$ m
„ April	$11^{\circ} 42.2$ m
„ Mai	$11^{\circ} 39.9$ m
„ Juni	$11^{\circ} 42.8$ m
„ Juli	$11^{\circ} 41.5$ m
„ August	$11^{\circ} 40.2$ m
„ September	$11^{\circ} 40.6$ m
„ October	$11^{\circ} 39.6$ m
„ November	$11^{\circ} 37.1$ m
„ Dezember	$11^{\circ} 35.2$ m

Dieses Summarium zeigt uns bezüglich der Declination :

1. dass die Magnetnadel im abgelaufenen Solarjahre den gewaltigen Rückgang von 9.8 Minuten aus Westen gegen Norden gemacht habe. Dies ist die höchste Jahresziffer seit dem Bestande des Observatoriums;

2. die Verbindungslinie der Monatmittel ist keine Gerade, sondern eine Curve, wie alljährlich, von Wellenform; deren höchster Punkt fällt in den Monat Mai, das heisst, mit Jahresbeginn steuerte die Nadel rasch bis Monat Mai dem Minimum zu, von wo ab sie wieder gegen das Maximum rückwärtig wurde, um schliesslich stetig abermals dem Minimum zuzueilen.

Erst im October wurde im normalen Gange nahezu der Maistand wieder erreicht; dann ging es aber im Monate November und Dezember mit der Declinationsabnahme so rasch, dass diese in jedem dieser Monate nicht weniger als 2.5 m und 1.9 m betrug.

Die Variationen betreffend zeigt das Bild, dass sie dem Sonnenstande directe proportional sind, das heisst, je höher die Sonne geht, desto kleiner dieser Elongationswinkel der täglichen Nadel Schwankungen (Variationen) und umgekehrt, je tiefer die Sonne geht, desto kleiner dieser Elongationswinkel; darum finden wir, mit Ausnahme des abnormen April, im Juli die grössten, im Dezember die kleinsten Variationen. Die Ausnahmen bewirken nur zahlreiche Störungen, wie Nordlichter u. s. w. Insoferne der Gang der Wärme wenigstens in normaler Weise ebenfalls durch den Sonnenstand bedingt ist, insoferne ergibt sich eine gewisse Aehnlichkeit zwischen den Variationen der Magnetnadel und der Tageswärme, wie folgende Zusammenstellung zeigt:

Jänner	Variation	7.1 m	Wärme	—	1.5 C.
Februar	„	5.9 m	„	—	2.4 C.
März	„	9.8 m	„	+	5.5 C.
April	„	12.2 m	„	+	7.0 C.
Mai	„	10.4 m	„	+	11.1 C.
Juni	„	10.4 m	„	+	16.6 C.
Juli	„	10.8 m	„	+	19.9 C.
August	„	10.7 m	„	+	19.2 C.
September	„	10.0 m	„	+	12.5 C.
October	„	6.6 m	„	+	10.7 C.
November	„	4.9 m	„	+	2.1 C.
Dezember	„	4.8 m	„	+	3.9 C.